

Die Wanderausstellung „Kulturbrücken“ wurde von der jüdischen Nichtregierungsorganisation „Shamir“ zu „100 Jahre Unabhängigkeit Lettlands“ im Jahr 2019 erarbeitet.

Es ist der Geschichte der Juden Lettlands ab dem 17. Jahrhundert gewidmet, als diese Gemeinschaft entstand und gegründet wurde.

Zu Ehren der hundertjährigen Unabhängigkeit Lettlands will eine Wanderausstellung die Geschichte der lettischen Juden in 100 Städten auf der ganzen Welt zeigen. Viele dieser Orte sind heute die Heimat lettischer Auswanderer und ihrer Kinder, und wir hoffen, die Verbindung dieser Menschen mit ihrer Heimat zu stärken und so eine Brücke zu bauen zwischen ihrem modernen Leben und den Orten, wo sie und ihre Familien ihren Ursprung hatten.

Derzeit wurde die Ausstellung in den USA und Lettland präsentiert, Verhandlungen über eine Präsentation in Südafrika laufen.



2019 Chicago (USA)



2019 New York (USA)

Juden und die jüdische Kultur spielen seit über vier Jahrhunderten eine wichtige Rolle in der lettischen Gesellschaft. Die Geschichte der Interaktion von Juden mit Nichtjuden in Lettland ist reichhaltig, aber oft beunruhigend; die Ereignisse der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeugen von einer besonders tragischen jüdischen Erfahrung.

„Kulturbrücken“ geht über diese düsteren Ereignisse selbst hinaus und erzählt eine umfassendere Geschichte des Judentums in Lettland.

Es umfasst eine Reihe von Themen zum Judentum und versucht, den kulturellen Kräften, die die lettische Geschichte geprägt haben, ein breites Bewusstsein zu verschaffen.



2020 Ludza (Lettland)

Folgende Themen sind in der Ausstellung enthalten:

- Die jüdische Gemeinde in Riga und Lettland vor dem Zweiten Weltkrieg
- Die jüdische und lettische Armee, die für die Unabhängigkeit Lettlands kämpften
- Berühmte lettische jüdische Persönlichkeiten und die Rolle der Juden in Wissenschaft, Kunst, Musik und Journalismus
- Jüdische Bildung und das Leben der jüdischen Gemeinde zwischen den Weltkriegen
- Der Zweite Weltkrieg und der Holocaust
- Die Einwanderung lettischer Juden nach Israel und ihre Beteiligung an der Staatsgründung nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die jüdische Gemeinde heute und wie sie sich in der Nachkriegszeit entwickelt hat.

Die Wanderausstellung „Kulturbrücken“ befindet sich als Dauerausstellung im Riga Ghetto- und lettischem Holocaust Museum.

Dieses Museum hat eine lange Geschichte der Zusammenarbeit mit Bremer Künstlern Dagmar Calais und Chris Steinbrecher.

Auch für das in Bremen gezeigte Projekt „Cultural Bridges“ schuf Dagmar Calais zusätzlich zwanzig Bildtafeln mit Szenen aus dem Alten Testament, um auf die kulturellen Brücken zwischen Christen und Juden hinzuweisen, die sich über das Alte Testament herstellen.

Für die Zusammenarbeit in Riga  
(Lettland):  
Shamir Society  
project@shamir.lv  
www.shamir.lv



Rabbi Dr. Menachem Barkahan



Für die Zusammenarbeit in Bremen:  
Der Senat der Freien und Hansestadt  
Bremen



Dagmar Calais, Künstlerin  
Chris Steinbrecher, Kurator  
Delmewerkstätten Weyhe

Das Projekt wurde gefördert von



Kultūras ministrija



RĪGAS DOME



VALSTS  
KULTŪRKAPITĀLA FONDS



GOETHE  
INSTITUT



CHARITY FUND  
LNK GROUP



Lions Club Bremen  
Wilhelm Olbers



Die Wanderausstellung

# “Kultur- brücken”

Bremen Rathaus

24.08.2021 - 10.09.2021

